

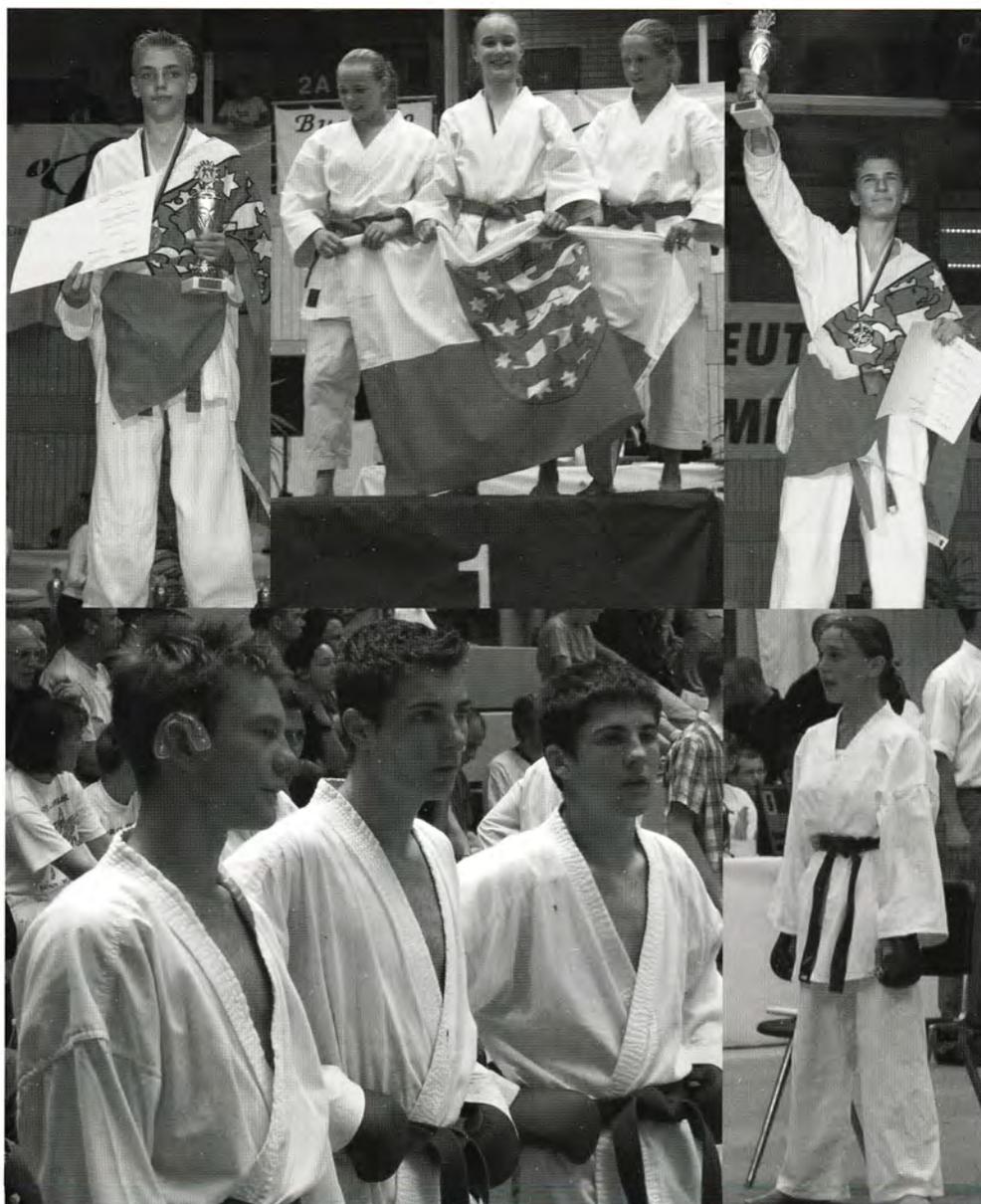


KARATE-DO THÜRINGEN



空手道

一人格完成に努むること



空手道

一血気の勇を戒むること

Deutsche Meisterschaften
Schüler und Jugend
Thüringen mit 5 x Gold

Herzlichen Glückwunsch den
Deutschen Meistern
und allen Medaillengewinnern!

Deutsche Meisterschaften der Schüler und Jugend

So erfolgreich wie noch nie, schnitt der Thüringer Karate-Nachwuchs bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften am 28. und 29. Juni in Schwenningen ab. Mit 5 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze belegten wir in der inoffiziellen Gesamtwertung der Bundesländer, hinter den wiederum überragenden Baden-Württembergern, den zweiten Platz. Dabei gab es sogar eine Phase in der unsere Trainer gar nicht zufrieden waren. Aber eins nach dem anderen...

Aufgrund der großen Entfernung reisten die Thüringer Karatekas und Offiziellen bereits am Freitag nachmittag in der gemütlichen Herberge in Bondorf, unweit von Schwenningen, an. Dies war auf alle Fälle die richtige Entscheidung, so waren die am Samstag Früh startenden Kumite-Kämpfer der Schüler nicht schon vom Reisetstress K.O.



Gut ausgeschlafen präsentierten sich dann auch unsere Starter. Die „leichtgewichtigen“ Mädchen Caroline Werner (KD Hohenleuben) und Jessica Meyer (Bushido Waltershausen) verpassten jeweils nur knapp gegen die späteren Finalisten aus Berlin und Hamburg den Sprung ins Finale. In ihren Trostrundenkämpfen ließen sie es dann ebenso wenig anbrennen, wie eine Gewichtsklasse höher Jana Bitsch (Bushido Waltershausen), so dass sie sich am Ende über Platz drei freuen konnten. Jana hatte in ihrem Poolfinale etwas Pech. So war ihre Freude nach Silber im Vorjahr anfangs etwas getrübt, hätte sie doch sehr gerne im Finale gegen Katharina Jäkel (Banzaï Karate Hirschberg E.T.) gestanden. Katharina war an diesem Tag wohl die positivste Überraschung aus Thüringer Sicht. Nach souveränen Siegen in ihrem Pool zog sie ins Finale am Abend. Dazu später mehr. Dies wollten ihr natürlich die anderen Thüringer Starter gleichmachen, mit unterschiedlichem Erfolg. Während bei den „schwereren“ Mädchen sich nur noch Michelle Lukas (Sakura Meuselwitz) mit einem siebenten Platz in Szene setzen konnte, erreichten die Jungen noch zwei Finalteilnahmen. Dies waren Christoph Kirchner (bis 35 kg) und Noah Bitsch (bis 50 kg, beide Bushido Waltershausen). Vorab nicht erwartet, aber verdient – vor allem dank seiner Tsukis, setzte sich Christoph in seinem Pool durch, während in der anderen Gruppe Florian Genau nach einer Verletzung vorzeitig alle Chancen einbüßte. In der Gewichtsklasse bis 40 kg verpasste Nasim Binghamrani (Musashi Weimar) knapp Bronze und wurde Fünfter. Dass Falk Kelbassa (Nippon Gotha) eine Gewichtsklasse höher eine Medaille holte und Dritter wurde, war eigentlich zu erwarten. Die Ergebnisse in den Vorbereitungsturnieren ließen ihn ebenso zu einem Favoriten werden, wie z. Bsp. auch Noah Bitsch. Klar, dass die Kämpfe dieser Karatekas vom Bundestrainer Antonio Leuci genau registriert wurden. Ein aufgeschnapptes Gespräch ließ dann auch erkennen, dass Antonio mit den Leistungen der meisten seiner Thüringer Bundeskader-Athleten im Schülerbereich zufrieden war. Über

Noahs Leistung am Vormittag ist nicht viel zu sagen, sehr routiniert bezwang er alle Gegner in seinem Pool. Sehr gute Leistungen zeigten auch Eric Saft (bis 50 kg, Nippon Gotha) und Sven Nickel (bis 55 kg, Sakura Meuselwitz), sie erreichten jeweils die Trostrunde und kämpften sich dort auf die Plätze sieben bzw. fünf vor. Den positiven Schlusspunkt der Kumite-Schülerwettbewerb setzte Peter Friedensohn (über 55 kg, Kenbudo Heiligenstadt), der sich nur dem Deutschen Meister beugen musste und in der Trostrunde Bronze erkämpfte.

Die Kumite-Entscheidungen der Jugend am Nachmittag brachten nach diesen grandiosen Schülerleistungen leider eine Ernüchterung. Außer dem sehr überragend kämpfenden Fabian Kunze (bis 60 kg, Nippon Gotha), der in sein Finale einzuziehen konnte, brachen alle Thüringer Jugendlichen ein. Ob es an einer Verletzung lag oder der eine oder andere vielleicht trotz guter Leistung nicht weiter kommen konnte oder etwas Pech im Spiel war oder wohl sogar die Einstellung nicht stimmte, Landes-trainer Klaus Bitsch registrierte es genau. Eine Ansprache am gleichen Tag und das weitere Training werden mit Sicherheit ihre Wirkung nicht verfehlt haben.

Doch zurück zu den zweifelsohne positiven Seiten dieser Deutschen Meisterschaften. Nach all diesen Vorkämpfen, standen am Abend die zwanzig Finalbegegnungen an und dies mit vierfacher Thüringer Beteiligung.

Als Erster durfte Christoph Kirchner ran. Nachdem er mit diesem Finaleinzug bereits einen hervorragenden Wettkampf geliefert hatte, rächte sich seine doch leider sehr offene Deckung. Gegen Michael Rieb aus Germersheim verlor er dadurch Punkt um Punkt, so dass er diesen Kampf mit 0:7 verlor. Doch Platz zwei bei dieser Deutschen Meisterschaft – alle Achtung! Der Thüringer Anhang, im



einheitlichen T-Shirt gekleidet, sehr laut und fair, jedoch natürlich auf die eigenen Starter fixiert, feuerten schon Christoph mächtig an, in den nächsten Finals konnten sie auch richtig jubeln. Ein im Schwarzwald wohnender Onkel zweier Thüringer Karatekas war zum ersten Mal bei einer Karate-Veranstaltung. Er war von der Stimmung in unserem Fanblock so begeistert, dass er sich spontan in einen Fan unseres Sportes verwandelte. So erlebte er auch das Finale von Katharina Jäkel, die die Überraschung noch steigern konnte. Sie besiegte in einem hochklassigen Fight Sandra Liebig vom KT Gammertingen mit 3:0. Somit wurde sie bereits in ihrem ersten Jahr als Schülerin Deutscher Meister!

Wie im Vorjahr hieß das Duell der Schüler unter 50 kg Noah Bitsch gegen Wladislaw Gumarow vom KG Odenwald und wie im Vorjahr konnte Noah gewinnen, aber wie! Immer einen Hauch schneller, mit sauberen Techniken und unermüdlich schickte er seinen Gegner dem höchstmöglichen Sieg von 8:0 von der Matte und wurde zum dritten Mal Deutscher Meister. Bereits seinen fünften Titel errang Fabian Kunze. Auch er setzte sich in seinem Finale

gegen Andreas Bachmann aus Bremerhaven mit 5:0 ganz klar durch. Später sollte sich erweisen, dass dieser Sieg auch die Fahrkarte zur Jugend-Weltmeisterschaft am 24. bis 26. Oktober in Marseille war. Unsere Finalisten bewiesen, dass sie bei den wichtigen Wettkämpfen topfit sind, so dass trotz des Mankos bei den Jugendlichen mit Fabians Triumph ein sehr erfolgreicher Tag zu Ende ging.

Der Sonntag, traditionell der Tag der Kata-Entscheidungen und der Mannschaften, begann mit einem Schwur der jugendlichen Kumite-Teamstarter. Sie wollten es „Klaus zeigen“ und die Vortagsleistung vergessen machen...

In gewohnt vielen Pools hatten sich derweil die Kata-Spezialisten aus Erfurt, Meuselwitz und Weimar zu bewähren. Viel Lehrgeld zu zahlen hatten dabei in ihren Einzeln die Schüler Ronja Breitkopf, Michael Lobeck (beide USV Erfurt), Sven Nickel (Sakura Meuselwitz) und Samwel Barsegjan (Musashi Weimar), die trotz sehr guter Katas recht früh ausschieden und die Trostrunde verpassten. Auch die Jungenmannschaft musste nach ihrer zweiten Kata die Segel streichen. Erwartungsgemäß besser lief es für Denise Pawlowski und die Mädchenmannschaft vom USV. Die Einzelleistungen von Denise konnten die Kampfrichter überzeugen, bis sie im Poolfinale mit ihrer Bassai Dai an der späteren Deutschen Meisterin Jessica Rösch vom BC Achern scheiterte. In der Trostrunde zeigte sie eine hervorragende Gojoshio Sho und konnte sich damit Bronze sichern. Diese Medaille sollte an diesem Tag nicht die Einzige bleiben. Denn mit ihrer Mannschaft, in der neben Denise auch Ronja Breitkopf und Julia Klinger standen, zeigte in ihrem Pool die besten Katas und zog ins Finale ein.

In den Kata-Wettbewerben der Jugend konnten die Thüringer leider keine Medaillen erringen. Dennoch waren die Trainer vor allem mit den Leistungen von Franziska Krieg und Sebastian Reinhardt (beide USV Erfurt) sehr zufrieden, beide belegten sie fünfte Plätze. Sebastian erreichte damit die beste Einzelplatzierung eines männlichen Thüringer Kata-Starters bei Deutschen Meisterschaften! Auch Kerstin Merkert (USV) und Samwel Barsegjan (Musashi Weimar) enttäuschten keineswegs, die Konkurrenz war groß und stark.

Erinnern wir uns an den morgendlichen Schwur der Kumite-Mannschaften. Es war so, als ob es zum Frühstück Kraftbrühe gegeben hätte. Obwohl die Mädchen von Bushido Waltershausen mit Denise Wocko, Stefanie Röhrner, Sindy Hoffmann und Claudia Leffler, als auch die Jungen von Nippon Gotha mit Fabian Kunze, Andreas Pfestroff, André Beck und Norman Schuster präsentierten sich von ihrer stärksten Seite. Jemanden aus diesen Teams hervorzuheben, fällt schwer, aber vor allem Denise zeigte wohl die Kämpfe ihres Lebens. Dass auch Andreas zu alt gewohnter Form fand, war ebenso wichtig. Beide Mannschaften kämpften sich mit überzeugenden Vorrundensiegen ins Finale, dies war trotz Vorjahres-Bronze für die Mädchen nicht ganz so erwartet worden.

Aber dadurch standen vier Thüringer in drei von vier Mannschaftsfinals des Nachmittages. Dass wir dabei großen Grund zum Feiern hatten, dafür sorgten gleich die Kata-Mädchen vom USV Erfurt. Mit einer brillanten Jion und einem überzeugenden Bunkai ließen sie der Mannschaft vom SKR Ger-



mersheim mit der 4:1-Wertung der Kampfrichter keine Chance. Denise Pawlowski, Ronja Breitkopf und Julia Klinger sicherten sich den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters! Ihr Trainer, der zweifelsfrei großen Anteil an diesem Erfolg hat, sei dabei nicht unerwähnt. Mit diesem Triumph ist Andreas Kolleck der Trainer aller amtierenden weiblichen Kata-Meistermannschaften Deutschlands!

Als Abschluss dieser sehr gut organisierten Meisterschaften standen gleichzeitig auf zwei Tatamis die Thüringer Kumite-Mannschaften in ihren Finalkämpfen. Für die Mädchen starteten Denise und Sindy gegen die starken Starterinnen vom KSD Rottenburg und verloren leider ihre Kämpfe. Platz zwei bei den Deutschen Meisterschaften, es dauerte nicht lange und die vier Waltershäuser Denise Wocko, Stefanie Röhner, Claudia Leffler und Sindy Hoffmann strahlten um die Wette. Dies wurde nur noch von der Jungenmannschaft übertroffen. Gegen die Karatekas vom 1. Kemptener KD wurden Andreas Pfestroff, Fabian Kunze und André Beck aufgestellt. Dass dabei André nicht zum Zuge kam, spricht für die Überlegenheit dieser Mannschaft. Andreas macht es mit 5:4 noch etwas spannend, doch Fabian ließ beim 9:4 keine Fragen offen, unsere Kumite-Mannschaft war Deutscher Meister! Fabian holte seine sechste Goldmedaille, wurde erfolgreichster Teilnehmer dieser Meisterschaften und beide Mannschaften hatten ihren Schwur erfüllt.

Die Deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugendlichen war beendet und ganz Thüringen stolz auf seinen Karate-Nachwuchs.

Unsere Deutschen Meister und Medaillengewinner:

Gold

- Katharina Jäkel (Banzai Karate Hirschberg E.T.)
- Noah Bitsch (Bushido Waltershausen)
- Fabian Kunze (Nippon Gotha)
- USV Erfurt (Denise Pawlowski, Ronja Breitkopf, Julia Klinger)
- Nippon Gotha (Fabian Kunze, Andreas Pfestroff, André Beck, Norman Schuster)

Silber

- Christoph Kirchner (Bushido Waltershausen)
- Bushido Waltershausen (Denise Wocko, Stefanie Röhner, Sindy Hoffmann, Claudia Leffler)

Bronze

- Denise Pawlowski (USV Erfurt)
- Jessica Meyer (Bushido Waltershausen)
- Caroline Werner (KD Hohenleuben)
- Jana Bitsch (Bushido Waltershausen)
- Falk Kelbassa (Nippon Gotha)
- Peter Friedensohn (Kenbudo Heiligenstadt)

Herzlichen Glückwunsch!

Medaillenübersicht Schüler

	Landesverband	Gold	Silber	Bronze
1.	Baden-Württemberg	4	4	5
2.	Rheinland-Pfalz	3	2	3
3.	Thüringen	3	1	6
4.	Berlin	2		
5.	Bayern	1	2	1
6.	Sachsen-Anhalt	1		

Medaillenübersicht Jugend

	Landesverband	Gold	Silber	Bronze
1.	Baden-Württemberg	6		2
2.	Bayern	3	3	4
3.	Thüringen	2	1	
4.	Nordrhein-Westfalen	1	3	3
5.	Hessen	1	1	
6.	Berlin	1		3

Andreas Schmidt

Kindermeisterschaften 2003 in Rudolstadt – vor und hinter den Kulissen

Am 28.06.03 fanden in und um Bad Blankenburg die Landesjugendspiele der Thüringer Sportjugend statt. Anlässlich hierzu trug man die Karate-Landesmeisterschaften der Kinder vor einer Kulisse von fast 90 Zuschauern in einer neuen Dreifelderhalle in Rudolstadt aus. Viele junge hoffnungsvolle Talente stellten sich der großen Herausforderung, ist es doch in jedem Jahr der wichtigste Wettkampf für Kinder in Thüringen.

Für einen würdevollen Rahmen sorgte das Team des ausrichtenden Vereins „Asahi-Dojo“. An dieser Stelle nochmals ein großes DANKESCHÖN von mir!

Die Passkontrolle ergab, dass nur ein Starter den Anforderungen des Wettkampfglements nicht entsprach. Da wir uns diesbezüglich jährlich verbessern, dürfte nächstes Jahr ja nichts mehr schief gehen...

Pünktlich wurde um 9:30 Uhr mit den Kata-Shiais begonnen, doch dann kam der Wettkampf leider kurz ins Stocken. Der bei der Thüringer Sportjugend bestellte Arzt kam nicht, stattdessen schickte man uns eine junge Sanitäterin. Es waren zwar vier Ärzte in der ca. 6 km entfernten Landessportschule auf Abruf bereit, jedoch stand uns keiner unmittelbar bei unserem Turnier zur Verfügung.



Doch die Rettung war vor Ort! Axel Trogant vom Asahi-Dojo ist Arzt. Ihm wurde die Lage erläutert und ohne große Worte übernahm er die wettkampfarztliche Leitung an diesem Tag. DANKE Axel!!! Er war sogar noch so nett, den gesperrten Kämpfer sportärztlich zu untersuchen, so dass dieser ebenfalls noch an seiner Meisterschaft teilnehmen konnte.

Ergebnisse siehe Seite 4



Die dortigen Ergebnisse gab es immer aktuell über das Hallenmikrofon.

In beiden Bereichen, bei den Kindern „B“ und den Kindern „A“ konnte man durchaus sehenswerte Leistungen bestaunen. Ich kann nur sagen: Thüringen wird den anderen Landesverbänden auch in den nächsten Jahren „ein Dorn im Auge“ bleiben.



Das beste Team

Für die erfolgreichsten unserer Sportler gab es bei der Siegerehrung eine Extraauszeichnung. Ebenso bekam das Team aus Waltershausen einen Packen T-Shirts für das beste Gesamtabschneiden an diesem Tag.

Schlussendlich will ich mich noch bei meinen (anwesenden) Kampfriterkollegen bedanken. Trotz dessen, dass wir nur auf drei Kampfflächen arbeiten konnten, habt ihr es geschafft überpünktlich fertig zu werden. Tolle Leistung!

Vico Köhler

Thüringer Landesmeisterschaften der Junioren

Zeit- und ortsgleich mit dem Wartburgpokal fanden am 03.10.2003 in Waltershausen die diesjährigen Thüringer Landesmeisterschaften der Junioren statt. Aufgrund der geringen Meldungen wurden nur in drei Disziplinen die Landesmeister ausgekämpft. Großer Gewinner des Tages war Steve Neumann mit zweimal Gold, aber auch Tobias Ackermann freute sich trotz einiger Nasen-Pflaster.

Wir gratulieren den Thüringenmeistern und den Platzierten:

Kata-Teams

1. USV Erfurt (Steve und Carsten Neumann, Sebastian Reinhardt)
2. USV Erfurt (Franziska Krieg, Kerstin Merkert, Marlin Herbarz)
3. USV Erfurt (Samwell und Manwell Barsegjan, Michael Lobeck)

Kata männlich

1. Steve Neumann (USV Erfurt)
2. Carsten Neumann (USV Erfurt)
3. Manwell Barsegjan (Musashi Weimar)

Kumite männlich Allkat.

1. Tobias Ackermann (Nippon Gotha)
2. Manwell Barsegjan (Musashi Weimar)
3. Chris Franke (Nordhausen)

Andreas Schmidt



Kinder A

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Kata-Einzel männlich	Dawid Martirosian Musashi Weimar	Christoph Genau Bushido Waltershausen	• Tobias Koch Musashi Weimar • Eric Bauerfeind Sakura Meuselwitz
Kata-Einzel weiblich	Lisa Ludewig Bushido Waltershausen	Linda Lachmund Bushido Waltershausen	• Julia Kellermann KDK Nordhausen • Annelie Peter Bushido Waltershausen
Kumite-Einzel männlich	Dennis Bolduan Nippon Gotha	Dennis Weiße KK Hohenleuben	• Marcel Erfurt Nippon Gotha • Tobias Koch Musashi Weimar
Kumite-Einzel weiblich	Lisa Ludewig Bushido Waltershausen	Saskia Hähner Nippon Gotha	• Linda Lachmund Bushido Waltershausen • Victoria Saft Nippon Gotha
Kata-Team	Bushido Waltershausen	KDK Nordhausen	Sakura Meuselwitz
Kumite-Team männlich	Nippon Gotha	Bushido Waltershausen	• Nippon Gotha • KK Hohenleuben
Kumite-Team weiblich	Nippon Gotha	Bushido Waltershausen	• Bushido Waltershausen • Sakura Meuselwitz
Youngster Kata-Einzel 7. Kyu, männl.	Christoph Genau Bushido Waltershausen	Lukas Kahl Asahi-Dojo	Eric Bauerfeind Sakura Meuselwitz
Youngster Kata-Einzel 7. Kyu weiblich	Linda Schmidt Bushido Waltershausen	Jenny Ehrhardt KDK Nordhausen	• Susanne Halka Sakura Meuselwitz • Claudia Gehrman Sakura Meuselwitz
Youngster Kata-Einzel Ab 6. Kyu, m.	Maximilian Auffenbauer Asahi-Dojo	Dawid Martirosian Musashi Weimar	Tobias Koch Musashi Weimar
Youngster Kata-Einzel Ab 6. Kyu, w.	Julia Kellermann KDK Nordhausen	Lisa Ludewig Bushido Waltershausen	Linda Lachmund Bushido Waltershausen
Youngster Kumite-Einzel 7. Kyu männlich	Christoph Genau Bushido Waltershausen	Felix Raschke Bushido Waltershausen	• Felix Bieber Nippon Gotha • Lukas Kahl Asahi-Dojo
Youngster Kumite-Einzel 7. Kyu weiblich	Linda Schmidt Bushido Waltershausen	Susanne Halka Sakura Meuselwitz	• Anne-Katrin Schmidt Nippon Gotha • Kim Opitz Bushido Waltershausen
Youngster Kumite-Einzel Ab 6. Kyu männlich	Dennis Bolduan Nippon Gotha	Felix Werner KK Hohenleuben	• Arne Streibel Bushido Waltershausen • Marcel Erfurt Nippon Gotha
Youngster Kumite-Einzel Ab 6. Kyu weiblich	Lisa Ludewig Bushido Waltershausen	Saskia Hähner Nippon Gotha	• Francis Storandt Bushido Waltershausen • Victoria Saft Nippon Gotha

erfolgreichste Teilnehmerin: Lisa Ludewig, Bushido Waltershausen

Aus Anlass der hervorragend organisierten Landesmeisterschaften der Kinder fügen wir der losen Reihe „Vorstellung der Thüringer Karate-Vereine“ ein neues Portrait bei:

Asahi-Dojo e.V.

Über uns – ein Verein stellt sich vor

Wir, das ist der Karateverein Asahi-Dojo e.V.

Der Verein besteht in seiner jetzigen Form seit Anfang 2001, und ist aus dem Oberweißbacher Karateverein, der zuvor schon 10 Jahre bestand, hervorgegangen. Vom Asahi-Dojo Rudolstadt wurde nach dessen Auflösung der Name übernommen.

Unsere ca. 100 Mitglieder kommen aus den Gebieten Königsee, Unteres Schwarzatal, Langer Berg und Neuhaus, und sind von 6 bis über 40 Jahre alt, wobei noch oben keine Grenzen gesetzt sind.

Unser Verein ist Mitglied des Deutschen und des Thüringer Karateverbandes, Stilrichtung Shotokan-Karate.

Ziel ist es, unseren Mitgliedern neben der sportlichen Betätigung und dem richtigen Erlernen der Karatetechniken auch Wesentliches über japanische

Tradition und Lebensweise und dem eigentlichen Sinn des Karate zu vermitteln. Dabei beschränkt sich unser Vereinsleben sich aber nicht nur auf die reine Trainingsdurchführung. Es finden viele darüber hinaus gehende Aktivitäten statt, wie ein jährliches Jugendcamp (im Zelt) mit einer Wanderung und ein Sommerlager mit Training im Freien statt. Im November dieses Jahres richten wir wieder unsere traditionelle Vereinsmeisterschaft aus.

Auch in der Öffentlichkeit war unser Verein schon des Öfteren zu erleben, wie mit Vorführungen bei Dorf- bzw. Stadtfesten in Unterschöbling und Königsee sowie in Neuhaus und bei der Neueinweihung der Stadthalle in Bad Blankenburg, sowie beim Kinderfest in Herschdorf. Interesse an weiteren derartigen Aktivitäten besteht unsererseits allerzeit.

Öffentlichkeitsarbeit ist im eigentlichen Sinn des Vereins vor allem aber die Teilnahme an Turnieren und Meisterschaften der Karateverbände. So erreichten Mitglieder unseres Vereins schon vordere Platzierungen bei Deutschen und Thüringer Meisterschaften, sowie bei Turnieren im Thüringer Landesbereich, und wurden für ihre Leistungen in den

Kinder B

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Kata-Einzel männlich	Jeremy Werner KDK Nordhausen	Sebastian Wolff KDK Nordhausen	• Maximilian Erhardt Rot-Weiß Sondershausen • Martin Rockstroh Bushido Waltershausen
Kata-Einzel weiblich	Jessica Breu Sakura Meuselwitz	Jessy Neumann Sakura Meuselwitz	• Jasmin Hartrampf Sakura Meuselwitz • Franziska Föhr Nippon Gotha
Kumite-Einzel männlich	Ludwig Schwerdt Nippon Gotha	Jeremy Saul Nippon Gotha	• Mike Heitmann Bushido Waltershausen • Sebastian Wolff KDK Nordhausen
Kumite-Einzel weiblich	Sandra Noldin Nippon Gotha	Franziska Queck KK Hohenleuben	• Annika Köppel Banzai Hirschberg • Franziska Föhr Nippon Gotha
Kata-Team	Sakura Meuselwitz	Bushido Waltershausen	Nippon Gotha
Kumite-Team männlich	Bushido Waltershausen	Nippon Gotha	• Bushido Waltershausen • Nippon Gotha
Kumite-Team weiblich	Nippon Gotha	Banzai Hirschberg	Bushido Waltershausen

erfolgreichste Teilnehmerin: Sandra Noldin, Nippon Gotha | Jessica Breu, Sakura Meuselwitz

Medaillenspiegel

Platz	Verein	Punkte gesamt	1. Platz/ Pkte(x3)	2. Platz/ Pkte(x2)	3. Platz/ Pkte(x1)
Kinder B					
1	Nippon Gotha	17	3/9	2/4	4/4
2	Sakura Meuselwitz	9	2/6	1/2	1/1
3	Bushido Waltershausen	9	1/3	1/2	4/4
Kinder A					
1	Bushido Waltershausen	43	8/24	6/12	7/7
2	Nippon Gotha	23	4/12	2/4	7/7
3	KDK Nordhausen	8	1/3	2/4	1/1
gesamt					
1	Bushido Waltershausen	52	9/27	7/14	11/11
2	Nippon Gotha	40	7/21	4/8	11/11
3	Sakura Meuselwitz	17	2/6	2/4	7/7
4	KDK Nordhausen	14	2/6	3/6	2/2
5	Musashi Weimar	8	1/3	1/2	3/3
6	Asahi-Dojo	6	1/3	1/2	1/1
7	KK Hohenleuben	5	-/0	2/4	1/1
8	Banzai Hirschberg	3	-/0	1/2	1/1
9	Rot-Weiß Sondershausen	1	-/0	-/0	1/1

Allen Titelträgern und Platzierten meinen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Landeskader berufen. Im Juni 2003 richtete der Asahi-Dojo e.V. die Thüringer Kindermeisterschaften im Karate- Kata und Kumite aus. Auch dabei konnten wir mit Gold (Maximilian Affenbauer), Silber und Bronze (Lukas Kahl) wieder Erfolge feiern. Es ist natürlich jedem Mitglied selbst belassen, ob er über die Trainingsteilnahme hinaus an solchen Turnieren teilnimmt.

Nebenbei, jeder, der sich dem Karate oder dem Verein nahe stehend fühlt, ist eingeladen, an den Aktivitäten des Vereins teilzunehmen, ob als Mitglied oder nicht, ob als aktiver Karateka oder als „Brötchenschmierer“ im Jugendcamp.

Das Karatetraining findet statt in Königsee, Herschdorf, Bad-Blankenburg und Neuhaus.

Na, Lust bekommen ?

Weitere Informationen über Trainingsorte und -zeiten sowie über weitere Aktivitäten bei:

Mike Hainke, Tel.: 01 71 / 4 44 35 69 oder

Falk Köhler-Terz, Tel.: 01 70 / 5 57 89 35,

E-Mail: wutzel2000@freenet.de

PS. Demnächst könnt ihr uns auch im Internet besuchen! Wir arbeiten gerade an unserer Homepage.

Falk Köhler-Terz

Thüringer Karatejugend im Gelände – endlich etwas los!

Vom 10.07.03 bis zum 14.07.03 nahmen 25 junge Thüringer Karateka an einem Ferien- und Survivalcamp, in Kelbra, am dortigen Stausee teil. Aus ganz Thüringen reisten sie an: von Altenburg bis Waltershausen und von Hirschberg bis Nordhausen.

Auf dem Programm standen viel Spaß, Spannung, Action und Erholung, aber natürlich durfte auch das Training nicht fehlen.

Tag 1

Nach dem Eintreffen gab es das obligatorische Meeting zum „Urlaubsablauf“. Nach kurzer Freizeit hatten wir unser erstes Training vor uns. Hierzu verpflichtete der Organisator Frank Pelly vom Karateverein KDK Nordhausen. Dieser begeisterte alle Trainingsteilnehmer mit Kihon, Kata und Bunkai vom Feinsten. Später zum Abendessen und zum gemeinsamen Kennenlernen gab es von „unserem Chefkoch“ selbst gemachtes Chili (und viel zu Trinken); ganz schön schaaarf!!! Nachdem auch das geschafft war, hatten wir den ersten Tag hinter uns.

Tag 2

Am nächsten Tag gingen wir in das Kyffhäuser Gebirge. Als Teamer stellte sich abermals Frank Pelly zur Verfügung. Dieser „alte NVA-Haudegen“ konnte den „jungen Dachsen“ einiges beibringen. Bereits der Hinweg in einen alten Steinbruch trieb uns die ersten Schweißperlen auf die Stirn. Unterwegs lernten wir uns anhand markanter Punkte und örtlicher Gegebenheiten in der freien Natur und auf dem weiten Feld zu orientieren. Dies gelang mit Hilfe von Uhren, Kompen und anhand des Sonnenstandes. Ebenso bestimmten wir Himmelsrichtungen an der Bemoosung der Bäume und an dem Aufbau der Kirchen in den Ortschaften. Wir wissen nun ebenfalls etwas über die Wirkung einzelner Heilkräuter und über verschiedene Baumarten bescheid. Es gab sogar „Brummbärchen“ und Kirschen zum Naschen. Nach einigen erklärenden Worten durften wir selbst Hand anlegen. Die Stadt Kelbra erlaubte uns, eigens zur Durchführung unseres Survivalcamps, Tätigkeiten im Rahmen der Notwendigkeit im Wald auszuüben. Hierfür an dieser Stelle besten Dank! Wir bauten uns in Gruppen eingeteilt aus Ästen und Blättern jeweils einen Windschutz und dazu eine Feuerstelle. Am meisten gefiel uns das Tarnen und Verstecken eines Teammitgliedes und die Suche durch die anderen Gruppen nach ihm. Grundkenntnisse über Erste Hilfe, Überleben im Ernstfall mittels täglicher Hygiene mit Zahnbürsten aus Eichenzweigen und der Wassergewinnung aus Erdlöchern wurden uns ebenfalls durch Frank exemplarisch beigebracht. Unser „Chefkoch“ gab uns einen üppigen Verpflegungsbeutel mit ins Gelände.

Nach der Rückkehr aus dem Wald ging es erst einmal Baden. Der Einzige der nicht mit durfte, war unser Koch. Der hatte nämlich „ein Hühnchen zu rupfen“ und musste uns damit einen Nudelintopf kochen sowie belegte Brötchen schmieren.

Am Abend waren alle ziemlich geschafft. Ein kurzes Volleyballspiel und eine heiße Dusche – das war alles für diesen Tag.

Tag 3

Am Samstagvormittag gab es ein Training mit unserem „Herrn der Töpfe“. Es bestand aus den Elementen des Karate-Do, Judo, Ju-Jitsu, Capoeira und Wing-Tsun. Es machte uns viel Spaß und wir konnten alle etwas dazulernen. Nach einem leckeren Mittagessen machten wir einen Ausflug in die

Barbarosahöhle am Kyffhäuser. Da dort unten eine Durchschnittstemperatur von 9°C vorherrschte, sind unserem „Koch“ fast die Ohren abgefroren. Uns war allerdings auch nicht gerade warm. Doch sobald wir wieder an der Erdoberfläche waren, aßen wir erst einmal ein großes Eis zum Aufwärmen. Anschließend fuhren wir zum Kyffhäuserdenkmal und hatten dort, nach fast 300 Stufen, einen fantastischen Ausblick. Wir genossen noch ein wenig das schöne Wetter, und machten uns dann auf den Heimweg. Unterwegs bestellten wir noch Pizza zum Abendessen (unser fleißiger Koch braucht ja schließlich auch mal eine wohlverdiente Pause!).



Nach dem Essen hatten wir noch ein bisschen Freizeit. Wir ließen es uns einfach nur gut gehen. Nachdem wir später ins Bett gegangen waren, wurden wir auch schon wieder geweckt. Raus aus den Federn und ab ins Gelände; wir unternahmen noch eine zweistündige Nachtwanderung. Zuerst noch an der Straße entlang, führte uns der Weg bald über Felder und durch Wälder. Obwohl wir eine gute Führerin und eine tolle Landkarte hatten, mussten wir uns doch zweimal „neu orientieren“, denn plötzlich endete der Pfad mitten im dichten Wald. Franks Survivaltraining machte sich also gleich bezahlt. Einige Zeit später das gleiche Problem. Unser Ziel, den Stausee, schon in Sicht, standen wir in einer Sackgasse ohne Weg zum See. Keinen anderen Ausweg wissend, beschlossen wir „eine kleine Abkürzung“ durch ein Getreidefeld zu nehmen (psst, nicht weiter erzählen!). Nachdem auch das überwunden war und wir wieder in unseren Betten lagen, war auch bei dem Letzten für diesen Tag erst einmal die Luft raus.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir waren uns einig, dass wir so etwas wieder machen wollen.

Tag 4

Am Sonntag kam dann das Beste: Den ganzen Tag relaxen... am Strand sonnen, baden, Ruderboot fahren, Beach-Volleyball spielen, und und und... Zum Abendessen gingen wir dann an einen großen Grillplatz mit einer Lagerfeuerstelle. Um ein großes Feuer sitzend, aßen wir Knüppelkuchen und Bratwürste. In gemeinsamer Runde machten wir unsere Sayonara-Party und verbrachten so noch einige schöne Stunden.



Tag 5

Montag mussten wir leider wieder abreisen. Nach dem „Bungalow-in-den-alten-Zustand-versetzen“ gab es noch ein schönes letztes Frühstück und dann hieß es sich auch schon zu verabschieden.

Wir hatten sehr schöne Tage verbracht! Wir würden uns echt freuen, wenn wir nächstes Jahr wieder hierher, in ein Ferienlager, fahren könnten. Erwähnens- und echt dankenswert ist es, dass allen Teilnehmern für wenig Geld jede Menge geboten wurde.

Als Letztes noch einen großen Dank an die Betreuer Friederike Schlüter (Musashi Weimar), Jens Etzold (Sakura Meuselwitz), an den Jugend- und Schulsportreferent des TKV (dem als Koch praktischerweise keine Haare in den Topf fallen können), der die Organisation und die Leitung dieses Camps übernahm, an den TKV und nochmals an Frank Pelly.

Michelle Lukas
SKD „Sakura“ Meuselwitz

Karate-Schulmeisterschaften im Altenburger Land

Am 21. Juni 2003 fanden in Meuselwitz die dritten Schulmeisterschaften des Altenburger Landes, in der Sportart Karate, im Rahmen der Kreis-Kinder- & Jugendspiele statt. Hierbei starteten die Karateka für ihre Schule bzw. ihren Kindergarten und konnten sich, bei erfolgreicher Teilnahme, für die Landesschulmeisterschaften Thüringens, welche am 22. 11. 2003 in der Meuselwitzer Schnaudertalhalle stattfinden werden, qualifizieren.

Insgesamt 50 Teilnehmer absolvierten nahezu 170 Starts in den Disziplinen Kata (Form) und Kumite (Kampf), in Einzel- und Teamausscheiden, wobei die jüngsten Teilnehmer gerade einmal fünf Jahre alt waren.

Hervorragende Leistungen wurden schon am Vormittag von den Kleinsten gezeigt. Besonders traten dabei Jasmin Hartrampf und Eric Bauerfeind von der Grundschule Meuselwitz in Erscheinung. Beide erkämpften sich zweimal den ersten Platz in der Altersklasse der Kinder. Bei den Schülern waren es besonders Michelle Lukas von der Regelschule Lucka und Christian Rauschenbach vom Meuselwitzer Gymnasium, welche von sich Reden machten. Während Christian für seine Schule ebenfalls zwei erste Plätze errang, erkämpfte sich Michelle mit zwei ersten Plätzen in den Einzelausscheiden, einem zweiten Platz mit ihrem Kumite-Team und noch einem dritten Platz mit ihrem Kata-Team den Titel „Erfolgreichste Teilnehmerin des Tages“, worauf sie besonders stolz sein kann. Die Jugendlichen Stephanie Kratsch, von der Regelschule Dobitschen und David Keller, vom „Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium“ in Meuselwitz können aber auch mit ihren Leistungen zufrieden sein. Stephanie errang u.a. einen ersten Platz im Kumite und einen zweiten Platz im Bereich Kata, David konnte in diesen Disziplinen zweimal Gold mit nach Hause nehmen und war auch mit den Teams erfolgreich. Einmal Gold und Silber ging durch Tina Syrbe an das „Lerchenberggymnasium“ nach Altenburg. Die jüngste Starterin, Nicole Halka, kam aus dem Kindergarten Wintersdorf. Auch sie wurde für ihre Leistungen belohnt und erkämpfte sich einmal Silber.

In der Gesamtwertung siegte das Gymnasium Meuselwitz, vor der Grundschule Meuselwitz, gefolgt von der Regelschule Lucka.

(Vico Köhler)

Verbandsjugendspiele des Thüringer Karate Verbandes Landesschulmeisterschaften im Karate

- Ausrichter:** Shotokan-Karate-Dojo „Sakura“ Meuselwitz e. V.
Vico Köhler; OT Kostitz Nr. 56 b; 04617 Starkenberg
- Ort:** 04610 Meuselwitz, „Schnaudertalhalle“ (direkt an B180/Ortsmitte)
- Datum:** 22.11.2003
- Eröffnung:** 09.00 Uhr
- Altersklassen:** Kinder: bis 11 Jahre
Schüler: 12 bis 14 Jahre
Jugend: 15 bis 17 Jahre
Junioren: 18 bis 20 Jahre
- Gewichtsklassen:** Kinder: wbl. - 40 kg; + 40 kg; Allkategorie; männl. - 45 kg; + 45 kg, Allkategorie
Schüler: wbl. - 45 kg; + 45 kg; Allkategorie; männl. - 45 kg; + 45 kg, Allkategorie
Jugend: wbl. - 50 kg; + 50 kg; Allkategorie; männl. - 50 kg; + 50 kg; Allkategorie
Junioren: wbl. - 60 kg; + 60 kg; Allkategorie; männl. - 65 kg; + 65 kg; Allkategorie
- Startberechtigt:** Mitglieder des DKV mit gültiger Jahressichtmarke für das laufende Jahr und gültiger sportärztlicher Untersuchung. Diese Meisterschaften sind offen für alle Stilrichtungen und Gruppierungen, die Mitglied im DKV sind. Voraussetzung ist, dass der Teilnehmer noch eine Schule Thüringens besucht, für diese startet und sich über die regionalen Schulmeisterschaften des jeweiligen Landkreises qualifiziert hat (Platz 1-3!).
- Wettkampfregeln**
Kata: Flaggensystem; in den ersten beiden Runden muss eine andere Kata gezeigt werden (außer bei Kinder-Ausscheid bis 6. Kyu). Der Ausrichter behält sich vor, bei geringer Beteiligung einzelne Gruppen zusammenzulegen. Das Kata-Team kann unabhängig der Graduierung und des Geschlechts zusammengestellt werden und muss aus drei Startern einer Schule bestehen, ein Starter darf dabei eine Altersklasse älter oder jünger sein. Ansonsten gilt die Sportordnung des DKV.
- Wettkampfregeln**
Kumite: Kinder, Schüler, Jugend, Junioren:
– 9. und 8. Kyu Kihon-Ippon-Kumite (hier Jodan-Oi-Zuki, Chudan-Oi-Zuki, Mae-Geri)
– ab 7. Kyu Jiyu-Kumite
Im Jiyu-Kumite ist das Tragen von roten und blauen Faustschützern Pflicht. Das Tragen von Brustschutz bzw. Tiefschutz ist ab dem Schülerbereich empfohlen, im Jugend- und Juniorenbereich Pflicht! Die Kampfzeit beträgt allgemein 1,5 bzw. 2 Minuten. Der Ausrichter behält sich bei geringer Beteiligung vor einzelne Gruppen zusammenzulegen. Ansonsten gilt die Sportordnung des DKV.
- Startgebühren:** 5 € pro Start und Disziplin
Die Startgebühren sind möglichst schulweise bis zum 08.11.2003 auf das Konto des Thüringer Karate Verbandes zu überweisen:
Hessische Landesbank • BLZ: 82050000 • Konto: 3079031005
- Meldeschluss:** **08. 11. 2003** (Poststempel) an o. a. Adresse
Es wird um eine schulweise Anmeldung - mit Angabe der genauen Anschriften der Schulen - gebeten. Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, dass die Kämpfer nicht über die Vereine gemeldet werden sollten. Bitte nur vorgedruckte Meldeformulare benutzen und auf Vollständigkeit achten. Aus organisatorischen Gründen können Nachmeldungen nicht berücksichtigt werden! Bei Anmeldung Kopie des Überweisungsbelegs beifügen!
- Haftung:** Der Ausrichter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab. Die Starter sind über die jeweilige Sportversicherung der Vereine abgesichert.

1. Thüringer Schulsportmeeting

- am 15.11.2003 in Meuselwitz, von 09:30 Uhr – ca. 17:00 Uhr
- Sporthalle des „Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasiums“ in Meuselwitz

Sehr geehrte Vereinsvorstände, werte Jugendwarte sowie liebe Schulsportinteressierte, Soundkarate ..., ein Wort, mit welchem bisher die Wenigsten etwas Genaues anzufangen wissen und eine Art Karate zu lehren, welche durch die verschiedenen Anforderungen grundsätzlich in zwei Bereiche unterteilt ist und auch differenziert angesehen werden muss:

- der Breitensport und
- der Schulsport

Mein Ansinnen ist es, mit diesem Meeting auf die Möglichkeiten der Anwendung im Schulsport einzugehen. Inhalte sollen sein:

- Vorstellung des Gesamtprojektes
- Vergleich Breitensport und Schulsport
- Anforderungen an Soundkaratetrainer
- Möglichkeiten der Publikmachung an Schulen
- Notwendigkeit und Ziele im Schulsport
- rechtliche Grundsätze „Karate im Schulsport“
- Pausenhofselbstverteidigung
- **Spendenrecht in den Vereinen**

– Grundsätzliches zu Fördermitteln, deren Beschaffung und deren Verwendung

Um den Überblick zu wahren, wird die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt! Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihe der Anmeldungen! Die Kosten für dieses Meeting betragen 12 € und sind auf das Konto des TKV - Konto: 3079031005 • BLZ: 82050000 • Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale - mit dem Vermerk „Schulsportmeeting“ bis spätestens zwei Wochen vor Beginn zu überweisen. Bei der formlosen Anmeldung, welche direkt an mich zu schicken ist, bitte die Kopie des Überweisungsstrahlers beilegen. Sollten noch Fragen bestehen, so stehe ich zu deren Klärung gern zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Vico Köhler/Jugend- & Schulsportreferent

3.Survivalcamp für Kids in Porstendorf

Auch in diesem Jahr folgten wieder 10 unerschrockene Abenteurer dem Ruf der Wildnis.

Vom 20. bis 22. 06. 2003 fand, nun bereits zum 3. Mal, das Survival Camp des Budo Club Jena e. V. in Porstendorf am See statt.

Doch dieses Mal wartete ein ganz besonderes Rahmenprogramm auf die Teilnehmer, so zog Fitness- und Survivaltrainer Jens Kafner die Teilnehmer, mit Trainingsinhalten, wie Feuer machen ohne technische Hilfsmittel oder dem Bau von Unterständen, in seinen Bann.



Aber auch das Training der Kampfkünste kam nicht zu kurz, Andreas Maudrich (2.Dan Shotokan Karate Do) und Andreas Klemm (3.Dan Bujinkan) brachten nicht nur die Körper zum Schwitzen, sondern auch die Köpfe zum Rauchen.

Die Abrundung des Ganzen bildeten die abendlichen Zusammenkünfte am Lagerfeuer, wo beim leckerem Essen noch lange und ausgiebig diskutiert wurde. Alles in allem war es sowohl für die Teilnehmer, als auch für Trainer und Ausrichter ein super Wochenende, welches wohl bei der 4. Auflage des Survivalcamps (29. bis 31. 08. 2003) noch übertroffen wurde.

Fortsetzung folgt...

Christian Felkel, Jugendwart des Budo Club Jena e.V.

Neue Danträger



Im Rahmen des Sommer-Camps in Ravensburg haben am 02. 08. 2003 mit Bianca und Falk Lachmund, Heidi Venter, Jörg Archut, Tino Lesser und Francesco Santoyo sechs „Dinos“ von Bushido Waltershausen beim ehemaligen Nationaltrainer Günther Mohr ihre Prüfung zum 1. Dan mit Erfolg abgelegt. **Herzlichen Glückwunsch!**

2003 OKINAWA KARATEDO & KOBUDO WORLD TOURNAMENT

17. August 2003 – Naha-City, die Hauptstadt der japanischen Präfektur Okinawa – 3 Mitglieder des Nordhäuser Karatevereins schwitzen bei 33 Grad im Schatten und über 80% Luftfeuchtigkeit. Doch sie schwitzen nicht nur wegen der Temperaturen, nein, gleich muss jeder von Ihnen auf die Kampffläche und seine Kampfleistungen von den jeweils 7 Kampfrichtern beurteilen lassen. Und



nicht nur das. Fast tausend Zuschauer und Schlachtenbummler aus aller Welt sind ein kritisches Publikum bei diesem World Tournament 2003 der Karate- und Kobudo Stilrichtungen von Okinawa. Die Nordhäuser starten für den Stil Ryūkyū Kobudō Tesshinkan im BO-Kata Vergleich, dem Formenlaufen mit dem 182 cm langen Stock, der ein Mindestgewicht von 900 Gramm haben muss. Insgesamt sind fast 600 Teilnehmer aus 31 Nationen am Start, die in drei Disziplinen starten können: BO-Kata, SAI-Kata oder Okinawa-Karate-Kata. Nachdem es vor einigen Jahren einen Unfall bei diesem Turnier gegeben hatte, ist Kumite aus dem Programm gestrichen worden, zumal auf Okinawa Kumite traditionell nur im Dojo geübt wird. Am Ende sieht es für die Mitglieder des Karate-Do-Kwai Nordhausen e. V. gar nicht so schlecht aus. Frank Pelly, der Vereinsvorsitzende, kann in BO-Kata den 19. Platz belegen, ist damit der beste deutsche Starter und erhält auch noch ein dickes Lob für seine Leistung vom japanischen Nationaltrainer. Michael Kleffel, Trainer im Verein, kommt mit einer soliden Leistung auf Platz 37 und Sebastian Edel-



mann folgt ihm dicht auf Platz 38. Damit sind die drei Nordhäuser unter den besten 5 des deutschen Nationalteams. Für eine erstmalige Teilnahme an einem World Tournament konnte man also durchaus zufrieden sein. Doch auch bei den einige Tage später stattfindenden DAN-Prüfungen machten die Nordhäuser Kampfsportler auf sich aufmerksam. Gut vorbereitet durch ihren Trainer Frank Pelly stellten sich Michael Kleffel und Sebastian Edelmann dem Test. Von den 10 angetretenen Kandidaten konnten lediglich 4 bestehen, dabei die beiden Nordhäuser, die sogar als Prüfungsbeste ausdrücklich von Tamayose Sensei (8. Dan) gelobt wurden. Mit diesen Ergebnissen im Rücken fiel es nicht schwer, noch einige Tage entspannt Sehenswürdigkeiten auf Okinawa zu besichtigen. So gelang es,

das Grab von Itozu ausfindig zu machen und zu besuchen und auch der Kampfsportausstatter SHUREIDO konnte nach unserem Besuch wieder schwarze Zahlen schreiben. Doch auch das Training kam nicht zu kurz. 3 bis 6 Stunden Training pro Tag standen auf dem Programm, häufig im BUDO-KAN, der Halle der Kampfkünste in Naha-City. Alle Trainings wurden durch hochgraduierte Meister mit dem 8. bis 10. DAN geleitet. Der Älteste von ihnen unterrichtete uns auch noch mit seinen 100 Jahren. Im Eifer des Geschehens funkelten dann schon mal seine Augen und ein Knie kam hoch und eine Faust schoß nach vorn. Somit konnten eine Menge von Informationen und Eindrücken gesammelt werden. Hervorzuheben ist unbedingt noch die kameradschaftliche Atmosphäre der Sportler untereinander. Immer wieder wurden die Nordhäuser gebeten, für ein Foto zu posieren. Besonders die Australier und Japaner ließen sich dafür keine Möglichkeit entgehen. Ein Besuch bei der Witwe des Altmeisters Akamine, ein Empfang beim Bürgermeister, Karaoke-Party (Hilfe!!!), Shoppingausflüge und Baden im Ostchinesischen Meer (Puh! – Warm!!!) rundeten das Programm ab. Auf dem 14 Stunden langen Rückflug begann die 17-köpfige deutsche Delegation dann, ihre vielfältigen Eindrücke zu verarbeiten. Aber eins steht schon heute fest, das World Tournament 2005 in Malaysia wird auch wieder einige Nordhäuser am Start sehen.

Frank Pelly

Spende an Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Helios-Klinikum Erfurt übergeben

Durch den Thüringer Karate Verband wurden am TKV-Tag insgesamt 600,- € eingenommen. Da die Trainer auf ihr Honorar verzichteten, konnte nun diese Summe komplett der Kinderklinik des Helios-Klinikums für einen guten Zweck gespendet werden.

So konnten neue Einrichtungsgegenstände für die Kinderklinik angeschafft werden. Stühle, eine Hängematte, CD – Spieler und ein Laminiergerät für das Spielzimmer wurden von diesem Geld gekauft.

Am 03.09.03 war es soweit, an diesem offiziellen Termin übergaben der Präsident des Thüringer Karate Verbandes, Frank Sattler, und der Geschäftsführer, Uwe Bach, den symbolischen Spendenscheck an den Chefarzt der Kinderklinik PD Dr. Sauerbrey. Bei der Übergabe waren weiterhin die Heilpädagogin und Erzieherin Frau Laube gemeinsam mit dem Kind Selina anwesend und freuten sich sehr über diese Hilfsbereitschaft der Thüringer Karatekas.



Der Präsident des TKV möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern bedanken, die am TKV-Tag teilgenommen haben. Natürlich auch bei den Trainern Klaus Bitsch, Andreas Kollek, Frank Pelly, Bianka Bitsch, Claudia Sattler und Dietmar Berger,

für ihre große Einsatzbereitschaft. Am 24.01.04 wird der nächste TKV-Tag in Erfurt stattfinden und es wird wiederum für einen guten Zweck Geld gesammelt.

Andreas Schmidt

Wenn die Oma nicht wäre...

Vom 28. 07. bis 02. 08. 2003 war in Ravensburg das 20. Karate Sommer Camp. Der langjährige Bundestrainer Günter Mohr hat zu diesem, zu den größten Trainingslagern Europas zählenden Karateereignis geladen und über 1000 Karatekas kamen, um bei 12 internationalen Trainern ihr Können zu verbessern. Zu den Trainern gehörten beispielsweise die Nationaltrainer Seiji Nishimura (Japan), Patrice Ruggiero (Frankreich), Carlo Fugazza (Italien) und Weltmeister, wie die Deutschen Lazar Boskovic und Mark Haubold. Bei den Trainierenden waren ca. 30 Teilnehmer von Bushido Waltershausen, unter ihnen die Eisenacher Christoph und Florian Genau.

Dass dies möglich war, verdanken die beiden 10- und 11-jährigen Ihrer Oma Ingeborg. Denn Christoph und Florian sollten am Sonntag vor dem Camp spätabends gemeinsam mit ihren Eltern auf dem Frankfurter Flughafen landen. Da die Eltern ab Montag wieder arbeiten mussten, stand die Frage im Raum, wie kommen die beiden kleinen Karatekas nach Ravensburg und wer betreut sie dort? In anderen Familien kann eine solche Frage schon das Aus für dieses Vorhaben bedeuten, jedoch nicht in der Familie Genau – Oma macht das! Mit dem Zug holte sie Christoph und Florian in Frankfurt ab und fuhr mit ihnen nach Ravensburg. Dort kümmerte sie sich die gesamte Woche um Ihre Enkel, passte auf, dass sie kein Training ausließen, stets was zu



essen hatten und auch sonst nicht auf dumme Gedanken kamen. Natürlich fuhren die drei dann auch am Samstag mit dem Zug wieder nach Eisenach. So nebenbei machte Oma Genau früh um acht Uhr selbst Training. Die Fitnessbegeisterte machte die tägliche Übungsstunde in Tai Chi mit Freuden mit. Dass Ingeborg Genau in zwei Jahren das Alter erreicht, in dem laut Udo Jürgens das Leben erst anfängt, hat in Ravensburg wirklich keiner glauben können.

Am Freitag konnte sie auch miterleben, wie ihre Enkelsöhne Christoph und Florian bei dem Jugend-Sommer-Cup beide den Siegerpokal in der Disziplin Kata (Kinder bzw. Schüler) errangen und Christoph auch noch Dritter im Kumite wurde.

Diese Woche hat sich gelohnt, bestes Training, gute Erfolge und viel Spaß. Das alles dank Oma Ingeborg – Hut ab!

Andreas Schmidt

Der Kyffhäuser – Berg ruft!

11. Gasshuku-Do wieder ein Karate-Erlebnis der besonderen Art

Wie immer zum Sommeranfang (20. bis 22. Juni), pilgern viele Freunde und Sportler aus nah und fern in Richtung Kyffhäuser.

Das kleinste Gebirge Deutschlands gelegen am Stausee Kelbra (Sachsen-Anhalt/Thüringen) bietet nicht nur eine idyllische Voraussetzung, sondern auch sportlich gute Bedingungen. So war es auch nicht verwunderlich, dass wie in den Jahren zuvor, fast 400 Karatekas und Freunde aus dem Bayerischen-, Hessischen-, Pfälzischen- und auch dem Mecklenburger Land dem Ruf des Berges folgten. Die Sportfreunde aus den umliegenden Bundesländern gehören ja sowieso zum Stamm. Die Masse reiste schon am Freitag bei heftigem Wind an, aber das kennt man ja. Am Samstag und Sonntag war das Wetter wieder super.

Unter der Leitung der drei (Thüringer) Säulen des Karate, Sensei Lothar Ratschke (Kata), Klaus Bitsch (Kumite) und Frank Pely (Kihon), war für viele etwas dabei. Die Meister brillierten auch in diesem Jahr mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten und deren Umsetzung.



Zu den Highlights jedes Gasshuku-Do zählen neben dem anstrengenden Training zweifelsohne die Wettkampfspiele und die Megaparty am Samstagabend mit vielen Überraschungen.

Hier lässt sich Ulli Reichelt vom einheimischen Kyffhäuser-Karate-Dojo des KDK Nordhausen und Cheforganisator der ganzen Sache immer wieder etwas einfallen. In diesem Jahr war das „1. Zwi-Fu-Ba“ angesetzt. Was nichts anderes war, als Zwi-



lingsfußball. Je zwei Kämpfer eng an einander gebunden, spielte man mit 3+1 Paaren Fußball. Natürlich nach den Regeln des Organisators, barfuß mit Medizinball am Sandstrand des Stausees (à la Ostsee). Dies forderte nicht nur die freiwilligen Zwillingfußballer sondern auch die Fans, so dass man schon richtige Stadionatmosphäre verspürte.

Ab 21.30 Uhr ging es dann zum gemütlichen Teil über, DJ Ulli Dann, ein alter Bekannter heizte die Massen ab der ersten Minute voll ein. Bei heißer Rhythmik, Lagerfeuer, Freigetränken (gesponsert vom Ausrichter und den drei Meistern) ging es weit bis in den frühen morgen. Gegen 04.00 Uhr hieß es dann Musik aus und viele trotteten dann ins Zelt, Strandkorb, oder

Der größte Renner dieser Megaparty war die Jubiläumsbowle (ca. 200 Liter) vom Thüringer Landes-

trainer Klaus Bitsch. Er bedankte sich auf diesem Weg für die Unterstützung bei seiner erfolgreichen 10jährigen Tätigkeit als Landestrainer – Kumite und gab einen auf seinen runden Geburtstag aus.

Am letzten Tag hatte ich dann noch die Möglichkeit, mich mit dem Organisator Olaf Reichelt zu unterhalten.

A.S.: Olaf seit wann organisierst du dieses Highlight?

O.R.: Der Ursprung liegt im Jahr 1985, also noch zu DDR – Zeiten. Denn hier trafen sich jährlich zur gleichen Zeit ca. 20 Enthusiasten des Karatesports aus der Region im damaligen Pionierlager Ratsfeld, um 14 Tage lang zu trainieren und Erfahrungen auszutauschen. 1992 begann ich, dies nach zwei-jähriger Unterbrechung wieder neu zu aktivieren. Heute haben wir einen bundesweiten Ruf und viele Karateka in Ost oder West kennen das Gasshuku – Do am Fuße des Kyffhäusers als familiäre Begegnungsstätte. Der Ruf dieser Veranstaltung muss recht gut sein, wir hatten schon Karatekas aus England, Frankreich ja sogar Mexiko zu Gast.

A.S.: Was ist der Reiz an diesem Lehrgang, warum unterscheidet er sich so sehr von anderen?

O.R.: Das ist ganz einfach, an erster Stelle steht für viele der Spaß, das Kennen lernen und erst dann das Training. Aber auch das Geld spielt sicherlich eine große Rolle in dieser Zeit, in der viele Kassen knapp oder leer sind. Zeige mir mal einen Lehrgang in Deutschland, wo du von Freitag bis Sonntag für 20 € bei drei Meistern mit diesen Graduierungen trainieren kannst.

Es geht hier nicht ums Geld verdienen, sondern darum jedem die Möglichkeit zu geben, teilnehmen zu können. Denn neben der Lehrgangsgebühr haben die Sportfreunde ihre Anreise und Unterbringung noch zu finanzieren und das ist heute auch nicht mehr billig.

Der letzte Aspekt bei diesem Lehrgang ist das die Breitensportler wie auch Wettkampf- und Kaderathleten zusammen kommen. Miteinander trainieren, Essen, Trinken und Spaß haben.

A.S.: Wie organisierst Du die ganze Sache und wo erhältst du die Bestätigung deiner Arbeit?

O.R.: Das schöne ist, die Basis zur Organisation ist auf Grund der vielen Jahre vorhanden. Wenn ich da nicht immer den gleichen Stamm an Helfern hätte, wäre es sehr schwer. So sind wir ein eingespieltes Team, jeder weiß genau zu welcher Zeit er wo seine Aufgaben zu erfüllen hat. Ohne den Stamm – Team der Karate – Oldies, könnte ich das glatt vergessen.

Meine Bestätigung erhalte ich damit, dass viele immer wieder kommen und auch manche so vorrückt nach diesem Karate-camp sind, wie mein Freund Andre Jäckel. Er brachte es fertig, am Freitag mit seinem Verein E.T. Hirschberg anzureisen. Am Samstag musste er noch einmal arbeiten und fuhr früh um 5.00 Uhr nach Hirschberg. Von dort fuhr er am Nachmittag nach Altenburg und dann eiligst zurück nach Kelbra, um pünktlich zur Party da zu sein. Das waren schon allein an einem Tag 750 Kilometer die er fuhr, irre was!

A.S.: Nächstes Jahr ist das 12. Gasshuku-Do, sicherlich hast Du jetzt schon Vorstellungen und Überraschungen parat?

O.R.: Natürlich denke ich jetzt schon darüber nach, was wir 2004 alles machen können. Ideen gibt es genug, nur sind sie umsetzbar? Aber wie immer, es wird nichts vorher verraten.

Auch im nächsten Jahr, aber diesmal schon am 11. bis 13. Juni 2004, trifft sich die große Karatefamilie mitten in Deutschland am Fuße des Kyffhäusers, wenn der Berg wieder ruft: „12. GASSHUKU-DO...“

OSS Andreas Schmidt

Bericht über die British Open 06. – 07. 09. 2003

Vom 6. – 7. September fanden im Christal Palace Sports Centre, London die British Open statt. Dieses Turnier steht bei vielen Nationen ganz oben im Wettkampfkalendar. So komplettierten unter anderem Athleten aus Botswana, Australien und Bangladesch das internationale Teilnehmerfeld. Mit dabei waren auch fünf Karateka aus Thüringen. Für sie sollten die British Open vor allem eine gute Vorbereitung auf die German Open zwei Wochen danach sein.



Obwohl viele Spitzenkämpfer aus Europa mit Abwesenheit glänzten, war das Niveau der Kämpfe trotz alledem sehr hoch. Claudia Sattler und Nicole Treuse aus Erfurt scheiterten in ihren Gewichtsklassen leider jeweils knapp im Kampf um Bronze. David Ruppert konnte, nach langer Verletzungspause, erst in der Allkategorie zu alter Form finden. Er erreichte den dritten Platz. Auf dem Siegerpodest konnte er seinem Vereinskameraden Christian Grüner gratulieren, der sich im anderen Pool bis ins Finale vorkämpfte. Er scheiterte dort knapp an einem Kontrahenten aus Frankreich. In der Klasse Senioren Herren – 65 kg konnte Christian dann das erste Gold für den Thüringer Karate Verband verbuchen. Nach Siegen über Kämpfer aus Botswana, Australien und Belgien sicherte er sich den Platz auf dem obersten Treppchen.



Steven Wiener, der fünfte Thüringer im Bunde kämpfte in der Klasse – 70 kg leider nicht konstant genug und verabschiedete sich in der dritten

Runde aus dem Wettbewerb. Das Highlight des Wettkampfes stellten an diesem Wochenende die Mannschaftswettbewerbe dar.

Claudia und Nicole aus Erfurt komplettierten ihre Mannschaft mit zwei Starterinnen aus Mannheim. Nach einem Sieg gegen die Damenauswahl Botswanas unterlagen sie knapp gegen die hoch favorisierten Luxemburgerinnen sowie im Kampf um Platz drei gegen Wales. Die zwei Thüringerinnen bewiesen dabei eine gute Kampfmentalität und können den nächsten Turnieren optimistisch entgegensehen. Das Herrenteam Champions Club Jena konnte am Ende des Wettkampftages den größten Siegerpokal stemmen. Die Mannschaft war zusammengesetzt aus drei belgischen Kämpfern, darunter Weltmeister Junior Lefebre, und den drei Thüringer Kämpfern. Botswana wurde in der ersten Runde klar mit 3:1 besiegt. In einer spannenden Begegnung schlug die gemischte europäische Mannschaft danach das englische Nationalteam in deren eigener Halle. Das Finale gegen Belgien konnte leider nicht ausgekämpft werden, da das belgische Team den Rückflug vor dem Finale gebucht hatten. Schade!

Alles in allem war die Reise für die fünf Thüringer Kämpfer nach Großbritannien sehr erfolgreich. Bis zum nächsten Jahr in London.

Christian Grüner

Unterschieden zwischen dem alten Okinawa-Te und dem modernen japanischen Karate

von Frank Pelny

Speziell in den Büchern von Werner Lind liest man immer wieder, dass das moderne japanische Karate sehr verschieden zum ursprünglichen Okinawa-Te ist. Doch was man nicht erfährt – was im Einzelnen sind denn nun die Unterschiede, was wird heute anderes gemacht als früher und warum? Ich möchte in den folgenden Ausführungen versuchen, darauf einige Antworten zu geben. Meine Informationen stammen von meinen Erlebnissen beim Training auf Okinawa und von Erzählungen eines meiner Lehrer, Oshiro Toshihiro, 8. Dan Matsubayashi Shorin-ryū und Yamanni-ryu (Ryūkyū Kobu-Dō).

Auslöser der bis heute erfolgten Entwicklung des modernen Karate war ein Lehrer Funakoshi Gichin - Itosu Yasutsune.

ITOSU Sensei (1830–1915) war auf OKINAWA ein geachteter Meister im Shorin-Ryū, auch deshalb, weil er die Fähigkeit besaß, künftige Entwicklungen in Politik und Gesellschaft vorherzusehen.

So erkannte er auch frühzeitig, dass mit der MEIJI-Restauration (1867–1868) der japanischen Gesellschaft und der Angliederung Okinawas als Präfektur an das Mutterland Japan (1879) die alte Feindschaft zwischen diesen Völkern zu Ende gehen würde. Damit würde auch die Notwendigkeit der Existenz des zur Selbstverteidigung bestimmten Okinawa-Te entfallen. Um die alte Kunst vor dem Aussterben zu bewahren und ihre positiven Aspekte für spätere Generationen zu erhalten, veränderte ITOSU das alte kämpferische Okinawa-Te so, dass es von vielen Menschen ungefährlich ausgeübt werden konnte (z. B. viele Techniken mit der Faust – wenige mit offener Hand) und stellte gesundheitliche und gymnastische Inhalte (z. B. Einführung zahlreicher Gesundheitsbewegungen aus dem Shaolin Qigong in die Kata) in den Vordergrund. Damit legte er den Grundstein für die heute weltweite Verbreitung des Karate und seine Ausübung als Sport.

Auf Grund dieser Veränderungen war ITOSU vielen Anfeindungen anderer Kampfkunstmeister auf OKINAWA ausgesetzt, die darin einen Verrat an ihrer geheimen Kampfkunst und eine Verschandelung dieser sahen und nicht begriffen, dass ihre Kampfkunst ohne diese Veränderungen allmählich aussterben würde.

Im alten Okinawa-Te war die Effizienz im Kampf wichtig. Schönheit der Bewegung spielte gar keine Rolle. Gesundheitliche Aspekte waren von untergeordneter Bedeutung. Es musste funktionieren.

Im modernen Karate hat die Ästhetik einen hohen Stellenwert. Die Bewegungen müssen gesund körpergerecht ausgeführt werden und die gesamtportliche Leistung soll dem olympischen Gedanken (schneller-höher-weiter) entsprechen.

Im Folgenden einige Beispiele für Veränderungen in verschiedenen Bereichen.

Lehrmethodik

In den alten Kampfkunstschulen Okinawas wurde Karate von „Angesicht zu Angesicht“ gelehrt, d. h., ein Meister hatte nur wenige Schüler, die er persönlich ausbildete.

Mit der entschärften gesundheitsorientierten Itosu-Version des Karate wandelte sich der Einzelunterricht zum Gruppenunterricht. Ein Meister musste nun viele Schüler gleichzeitig unterrichten.

Itosu's Hauptinstruktoren zu jener Zeit waren Yabu Kentsu (1863–1937, 1895 einer der ersten drei Okinawaner in der japanischen Armee beim japanisch-chinesischen Krieg, er zeichnete sich auf dem Schlachtfeld aus und erhielt den Rang eines Sergeanten) und HANASHIRO Chomo (1869–1945).

Besonders Yabu Kentsu nutzte seine beim Militär gemachten Erfahrungen und veränderte den Gruppenunterricht in die heute bekannte halbmilitärische Unterrichtsform.

Dazu muss man wissen, dass Japan sich nach seiner Öffnung bemühte, Anschluss an die moderne

westliche Welt zu bekommen. Dazu wurden Spezialisten aus den entwickelten westlichen Nationen ins Land geholt, um Fachleute auszubilden. Im militärischen Bereich waren dies unter anderen speziell auch deutsche Militärs. Daher könnte man übertreibend sagen, die in den heutigen Karateschulen angewandte Lehrmethodik geht auf das deutsche Militär zurück.

Unterschiede gibt es z. B. im MUSUBI DACHI, bei dem traditionell die Fersen nicht ganz geschlossen sind, während das heute wie beim Militär der Fall ist.

Auch die Handhaltung in Grundstellung an der Seite der Beine ist militärisch geprägt, früher wurden die Hände etwas weiter in Richtung nach vorn an die Beine angelegt.

Bewegungen

* Okinawa-Te: Es wird mit dem Körper gelaufen, d. h., der Körper wird „fallend“ bewegt, das Körpergewicht wird in Zielrichtung eingesetzt, daher ist das vordere Knie in Vorwärtsstellung auch extrem weit vorgebeugt und die Körpermasse kann in einem „dynamischen Gleichgewicht“ optimal in Zielrichtung eingesetzt werden.

Auch bereits in Yoi-Position wird das Gewicht nach vorn leicht fallend eingesetzt, daher steht der Körper in einer vorgelehnten Haltung – Statuen auf Okinawa stehen ebenfalls in dieser Haltung.

* Japanisches Karate: Der Körper wird über die Kraft der Beine bewegt. Der Körper befindet sich oft in einem „statischen Gleichgewicht“.

Enbusen

* Okinawa-Te: Es wird sich immer auf einer Linie bewegt mit seitlich stehendem Körper, weil der Körper in seitlicher Haltung am wenigsten Angriffsfläche bietet. Auch die Vorwärtsstellung ist auf einer Linie, wobei der hintere Fuß rechtwinklig zum vorderen steht.

* Japanisches Karate: Die Bewegung richtet sich nach der Stellung. In Vorwärtsstellung wird der Bewegungsfuß halbkreisförmig zur nächsten Position bewegt und die Füße zeigen immer in Zielrichtung.

Standfläche

* Okinawa-Te: Die Fußsohlen sind immer ganz am Boden, dabei ist das Gewicht aber auf dem großen Zeh und die Spannung auf der Fußinnenkante konzentriert, so dass eine schnelle Vorwärtsbewegung möglich ist, die Hacke ist entlastet aber am Boden.

* Japanisches Karate: Auch hier sind die Fußsohlen immer ganz am Boden, aber der Fuß steht flach am Boden und die Spannung konzentriert sich mehr auf die Fußaußenkanten.

Timing

* Okinawa-Te: Techniken treffen unmittelbar vor dem Aufsetzen der Stellung, so dass die

gesamte Beschleunigung in die Technik eingebracht werden kann. In einer anderen Weise wird erst gestanden, um dann den maximalen Druck aus dem Boden über die Hüften in die Technik einzusetzen.

* Japanisches Karate: In der Grundform erfolgt das Treffen gleichzeitig mit dem Aufsetzen der Stellung.

spezielle Techniken

BO-UKE (Bassai-Sho, Meikyo)

Die moderne Auslegung, dies wäre eine Abwehr gegen einen Angriff mit BO ist unreal, das weiß jeder, der schon einmal einen guten BO-Kämpfer gesehen hat. Die alten Okinawa-Kata konnten mit oder ohne Waffe mit den gleichen Bewegungen ausgeführt werden. Es ist also vielmehr so, dass es sich hier um einen Block handelt, der eigentlich mit BO ausgeführt wird, sich im Laufe der Zeit aber zu einem Block ohne BO in der Kata entwickelt hat.

Kagi-Tsuki in modernen Kata

Moderne Interpretationen gehen davon aus, dass es sich hierbei entweder um eine Kamae-Haltung oder einen kurzen Halbkreisstoß handelt.

Im alten Okinawa-Te steht Kagi-Tsuki für einen Fauststoß während einer Gewichtverlagerung bzw. Meidbewegung.

Oi-Tsuki/Jun-Tsuki

Im modernen Karate steht der Körper frontal zum Ziel. Die Kraft des Stoßes kommt primär vom Druck des hinteren Beines.

Im Okinawa-Te steht der Körper in einer Linie, ähnlich dem modernen Kizami-Tsuki. Die Kraft des Stoßes kommt aus der Rumpfdrehung um fast 180 Grad beim Seitenwechsel im Vorgehen in linearer Stellung.

RYŪKYŪ KOBUDO

Bundeslehrgang am 22. November 2003 in NORDHAUSEN / Thüringen

琉球古武道保存振興会系統図



mit

Rainer Seibert

Bundestrainer

des KOBUDO-KWAI Deutschland e.V.

6. Dan OKINAWA KOBUDO, 4. Dan HANBO-JITSU, 2. Dan JUDO,

1. Dan RYUKYU KOBUDO TESSHINKAN

und

Frank Pelny

Landestrainer Thüringen

3. Dan OKINAWA KOBUDO, 1. Dan HANBO-JITSU,

1. Dan RYUKYU KOBUDO TESSHINKAN

4. Dan KARATE, 4. MG-SaCO-Selbstverteidigung,

Trainer-A-Lizenz des DSB für Karate



WANN ?

Sonnabend, 22. November 2003:

11.00 - 12.30 Uhr Ryūkyū Kobudō Teshshinkan / BO, SAI

13.00 - 14.30 Uhr Yamanni-ryū / BO, SAI

15.00 - 16.30 Uhr Training in Gruppen - Prüfungsprogramm

16.30 - 17.30 Uhr Prüfungen (Kobudo-Kwai Deutschland e.V.)

WO ?

Sporthalle der Staatlichen Grundschule „Käthe-Kollwitz“,

Wilhelm-Nebelung-Straße 44, D-99734 NORDHAUSEN / Thüringen

WER ?

Ausrichter: KARATE-DO-KWAI NORDHAUSEN e.V.

PF 10 05 10, D-99725 NORDHAUSEN,

☎ / FAX (03631) 60 47 36, www.karate-nordhausen.de

WIE ?

BO, SAI und sonstige benötigte Waffen bitte möglichst selbst mitbringen!

WIEVIEL ? S

Lehrgangsgebühr: EUR 20,-

Prüfungsgebühr: laut gültiger Gebührenordnung KOBUDO-KWAI DT

! Übernachtung in der Sporthalle mit eigenem Schlafsack / Luftmatratze ist von Sonnabend zu Sonntag kostenlos möglich!

! Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr! Haftung jeglicher Art ausgeschlossen!

Storkau – immer eine Reise wert ...

Am Freitag, den 05. September machten sich 11 Frauen des TKV auf den Weg, um in Storkau an jenem Wochenende ein sportmedizinisches Seminar zu besuchen.

Die Anreise gestaltete jeder selbst. Freitagabend kamen aber alle rechtzeitig zum Abendessen im Schloss Storkau an. Schon der tolle Empfang und das große Buffet ließen keine Zweifel aufkommen, dass es ein gelungenes Wochenende werden sollte.

Das Seminar beinhaltete Grundlagen des Sports, sowie viele praktische Tipps rund um die Erstversorgung bei Verletzungen. Viele Neuheiten wurden durch die Referenten vermittelt.

Abends liehen wir uns Fahrräder aus und fuhren nach Tangermünde, um dort in einem netten Cafe leckeres Eis zu essen. Wer wollte, konnte anschließend die Sauna im Schloss nutzen.

Nach dem Mittagessen am Sonntag ging es wieder nach Hause.

Die gesamten Kosten für das Seminar, die Übernachtung und die Verpflegung wurden von der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft übernommen. Bei Vico Köhler möchte ich mich bedanken, da er uns diesen Tipp gab und die Vororganisation übernommen hat.

Allen Frauen hat dieses Seminar viel Spaß gemacht. Vielleicht lässt sich so etwas noch einmal wiederholen ...

EINLADUNG

**Frauentag des Thüringer Karate Verbandes e. V.
anlässlich des TKV-Tages am 24. Januar 2004 in Erfurt**

An alle Frauenvertreterinnen / Gleichgestelltenbeauftragten der Thüringer Dojos

Hiermit lade ich herzlich zu unserem Frauentag ein. Dieser findet im Schießstand neben dem Chikara-Club in Erfurt statt. Ich bitte um rege Teilnahme, da wir viele Angelegenheiten besprechen müssen. Die genaue Uhrzeit bitte der separaten Ausschreibung für den TKV-Tag entnehmen, die an alle Dojos verschickt wird!

TOP 1 Begrüßung	TOP 4 Neuwahlen
TOP 2 Bericht der Landesfrauenreferentin	TOP 5 Anträge / Beschlüsse
TOP 3 Entlastung der Frauenreferentin und der Stellvertreterin	TOP 6 sonstiges

Bis dahin alles Gute wünscht Bianca Bitsch, Frauenreferentin

KARATE

Selbstverteidigungslehrgang

mit

Trainerseminar

Frank Sattler und

4. Dan Shotokan

SV Spezialist
Breitensportreferent des DKV
Präsident des TKV

Dietmar Berger

3. Dan Shotokan

SV Spezialist
Prüfungsreferent TKV

22. November 2003

in Erfurt



Ausrichter: Karate Dojo Chikara – Club Erfurt
Ort: Chikara – Club Erfurt
Julius – König - Str. 6 in 9985 Erfurt
Teilnehmer: Karateka ab 12 Jahre

Trainingszeiten: Samstag, 22.11. 2003

12 –16 Jahre	ab 17 Jahre
10:00 – 11:00 Uhr	11:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 15:00 Uhr	15:00 – 16:00 Uhr

12:30 – 13:30 Uhr nur für Trainer spezielle Methodik in der Selbstverteidigung
16:30 – 17:30 Uhr nur für Trainer spezielle Methodik in der Selbstverteidigung

Lehrgangsgebühr: 15- Euro
20,- Euro für Oberstufe und Trainer

Info: Frank Sattler & Dietmar Berger Tel. 0361 5626941
e-mail: tkv-praesident@web.de

Übernachtung: in der Halle möglich oder Hotel

Haftung: Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab.

Lizenzveranstaltung

Multimedia – Sound - Karate

in Erfurt

Datum:	29. und 30.11.2003	Erfurt
Zeiten:	11.00 – 19.00 Uhr Samstag 10.00 – 13:00 Uhr Sonntag	
Ort:	Erfurt Karate Dojo Chikara – Club Erfurt Julius-König-Str. 8 99085 Erfurt	
Teilnehmer:	Max 30 Personen (Eingang der Anmeldungen) Voraussetzung CL- oder Trainerlizenz	
Gebühren:	100,00 €	
Übernachtung:	In der Halle möglich oder Hotel selbst buchen vor Ort	
Anmeldung:	über DKV Geschäftsstelle Heinke Eltze Tel. 02043298830	
Informationen:	Breitensportreferent Frank Sattler Julius-König-Str. 8 in 99085 Erfurt Tel: 0361 5626941	
Ausbilder:	Nadine Ziemer und Toni Dietl	

Thüringen-Cup 2003

13. Dezember 2003 in Jena

Ausrichter	SeiShinKai Jena e.V. www.seishinkai.de						
Kontakt	Mitja Suck 03641-638 499 Kai Röther 03641-604 697						
Austragungsort	Spielhalle Oberaua Ausschilderung beachten						
Austragungsmodi	<table border="0"> <tr> <td>KATA Vor- und Zwischenrunde - Kata aus Heian 1-5 - bewertet wird im Flaggensystem - Kates dürfen wiederholt werden</td> <td>KUMITE bis 8. Kyu - Kihon Ippon Kumite 7. Kyu - wahlweise Kihon Ippon Kumite oder Jiu Kumite 6. Kyu - Jiu Kumite</td> </tr> <tr> <td>Finale - freie Kata - bewertet wird im Flaggensystem</td> <td>Kihon Ippon Kumite 1. Angriff Oi-Zuki Jodan 2. Angriff Oi-Zuki Chudan 3. Angriff Mae-Geri Chudan Die Techniken für die Abwehr und des Konter können frei gewählt werden, nicht gestattet sind jedoch direkte Konter (Deai).</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Jiu Kumite Es gelten die Wettkampfregeln des DKV Effektive Kampfzeit: - 1,5 min Kinder / Schüler und deren Mannschaften - 2 min Jugend / Junioren und deren Mannschaften und die Mannschaften der Senioren - 3 min Senioren Einzel</td> </tr> </table>	KATA Vor- und Zwischenrunde - Kata aus Heian 1-5 - bewertet wird im Flaggensystem - Kates dürfen wiederholt werden	KUMITE bis 8. Kyu - Kihon Ippon Kumite 7. Kyu - wahlweise Kihon Ippon Kumite oder Jiu Kumite 6. Kyu - Jiu Kumite	Finale - freie Kata - bewertet wird im Flaggensystem	Kihon Ippon Kumite 1. Angriff Oi-Zuki Jodan 2. Angriff Oi-Zuki Chudan 3. Angriff Mae-Geri Chudan Die Techniken für die Abwehr und des Konter können frei gewählt werden, nicht gestattet sind jedoch direkte Konter (Deai).		Jiu Kumite Es gelten die Wettkampfregeln des DKV Effektive Kampfzeit: - 1,5 min Kinder / Schüler und deren Mannschaften - 2 min Jugend / Junioren und deren Mannschaften und die Mannschaften der Senioren - 3 min Senioren Einzel
KATA Vor- und Zwischenrunde - Kata aus Heian 1-5 - bewertet wird im Flaggensystem - Kates dürfen wiederholt werden	KUMITE bis 8. Kyu - Kihon Ippon Kumite 7. Kyu - wahlweise Kihon Ippon Kumite oder Jiu Kumite 6. Kyu - Jiu Kumite						
Finale - freie Kata - bewertet wird im Flaggensystem	Kihon Ippon Kumite 1. Angriff Oi-Zuki Jodan 2. Angriff Oi-Zuki Chudan 3. Angriff Mae-Geri Chudan Die Techniken für die Abwehr und des Konter können frei gewählt werden, nicht gestattet sind jedoch direkte Konter (Deai).						
	Jiu Kumite Es gelten die Wettkampfregeln des DKV Effektive Kampfzeit: - 1,5 min Kinder / Schüler und deren Mannschaften - 2 min Jugend / Junioren und deren Mannschaften und die Mannschaften der Senioren - 3 min Senioren Einzel						
Trostrunde	- ab acht Teilnehmer pro Klasse - bei Mannschaften keine Trostrunde						
Meldelisten	bis zum 05. Dezember 2003 an: Post: Claudia Hänel - Kefarsteinstrasse 9 - 07745 Jena E-Mail: geschaeftsstelle@seishinkai.de						
Zeitplan	8.30 Uhr Einlaß 9.00 Uhr Eröffnung 9.15 Uhr Kinder / Schüler ab ca. 14.00 Uhr Jugend / Junioren / Senioren						
Preise	Jeder Sieger erhält einen Pokal und eine Urkunde, der Dritt- und Zweitplatzierte jeweils eine Medaille nebst Urkunde.						
Startgelder	Per Überweisung: Kto: 2645091 BLZ: 820 400 00 Commerzbank Einzelstart 10 € (Doppelstart 15 €) Mannschaftsstart 15 €						

Der Ausrichter behält sich vor, kurzfristige Änderungen vorzunehmen.
Eine Haftung durch den Ausrichter wird ausgeschlossen.



TKV-Info

GESCHÄFTSSTELLE

Uwe Bach, Julius-König-Str. 8, 99085 Erfurt
Tel.: 03 61 / 5 62 41 92 Fax: 03 61 / 7 89 14 40 • E-Mail: tkv@freenet.de



PRÄSIDENT

Frank Sattler, Julius-König-Str. 8, 99085 Erfurt
Tel.: 03 61 / 5 62 69 41 Funk: 01 72 / 3 60 91 14

LANDESTRAINER KATA

Andreas Kolleck, Juri-Gagarin-Ring 64, 99085 Erfurt
Tel.: 03 61 / 6 43 02 44

AUSBILDUNGSREFERENT + LANDESNACHWUCHSTRAINER KATA

Dirk-Uwe Dahm, Belvederer Allee 51a, 99425 Weimar
Tel.: 01 73 / 3 83 50 93 Fax: 0 36 43 / 85 22 79
Anrufbeantworter: 0 36 43 / 85 22 75 • E-Mail: musashi@gmx.de

JUGEND- + SCHULSPORTREFERENT

Vico Köhler, Nr. 56b, 04617 Starkenberg, OT Kostitz
Tel./Fax: 0 34 48 / 41 18 26 Funk: 01 79 / 5 92 67 30
E-Mail: VicoKoehler@sakura-web.de

STILRICHTUNGS- UND PRÜFUNGSKOMMISSION

STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN

Frank Pelny, Bergstraße 1, 99734 Nordhausen, Tel./Fax: 0 36 31 / 60 47 36
PRÜFUNGSREFERENT

Dietmar Berger, Julius-König-Str. 8, 99085 Erfurt, Tel.: 03 61 / 5 62 69 41
BEISITZER

Andreas Kolleck, Juri-Gagarin-Ring 64, 99085 Erfurt, Tel.: 03 61 / 6 43 02 44

STILRICHTUNGSREFERENT J. K. F. GOJU-KAI

Jörg Thormeyer

Ernst-Thälmann-Str. 9, 04574 Deutzen
Tel.: 0 34 33 / 91 20 87 Fax: 0 34 33 / 90 50 47
E-Mail: J.Thormeyer@t-online.de

VIZEPRÄSIDENT + LANDESTRAINER KUMITE

Klaus Bitsch, Steinbachstr. 18, 99880 Waltershausen
Tel.: 0 36 22 / 6 77 53

FRAUENREFERENTIN + LANDESNACHWUCHSTRAINERIN KUMITE

Bianca Bitsch, Steinbachstr. 18, 99880 Waltershausen
Tel.: 0 36 22 / 6 77 53

KAMPFRICHTERREFERENT

Mitja Suck, Talstraße 87, 07743 Jena
Tel.: 0 36 41 / 63 84 99 • E-Mail: mitjasuck@web.de

LANDESPORTWART

Falk Neumann, Backhausstr. 29, 99706 Sondershausen
Tel./Fax: 0 36 32 / 70 35 80 • E-Mail: ipponman.sdh@t-online.de

KOBUDO-KWAI Deutschland e. V.

GRUPPIERUNG IM TKV

Landestrainer Frank Pelny • PSF 10 04 02, 99724 Nordhausen
Tel./Fax: 0 36 31 / 60 47 36 • E-Mail: info@karate-nordhausen.de

SaCO-OFFICE (GESCHÄFTSSTELLE)

Frank Pelny, PSF 10 04 02, 99724 Nordhausen
Tel./Fax: 0 36 31 / 60 47 36 • www.saco-defense.de

PRESSEREFERENT + INTERNET

Andreas Schmidt

Wangenheimer Gasse 18, 99869 Brüheim
Tel.: 03 62 54 / 7 03 06 Fax: 03 62 54 / 8 51 96
Funk: 01 79 / 9 73 95 97 • E-Mail: andreas.schmidt.1107@t-online.de

Der Ausbildungsreferent informiert:

Immer wieder tun sich Mitglieder unseres Verbandes schwer, unseren Ausbildungsreferenten zu kontaktieren. Unter der **Tel-Nr. 0 36 43-85 22 75** gibt es auch einen **Anrufbeantworter**, wo man eine Nachricht hinterlassen kann. Auf diesem Anrufbeantworter wird die Handynummer durchgegeben. **Handy: 0173-38 350 93**. An das Handy kann man jederzeit, falls man Dirk nicht persönlich sprechen kann, eine **SMS** schicken und um Rückruf bitten. Weiterhin existiert ein **Fax: 0 36 43-85 22 79**, das jederzeit in Betrieb ist. Es gibt auch eine **E-Mail-Adresse: musashi@gmx.de**. Sollte aus irgendeinem Grund die E-Mails zurück kommen, weil das Postfach mit Spam überflutet ist oder anderer Defekte vorliegen, kann man im dringenden Fall immer noch an den Webmaster des Vereins Musashi Weimar eine E-Mail schicken, die von ihm an den Ausbildungsreferenten weitergeleitet wird. Auf der **homepage www.musashi-karate.de** kann man die E-Mail-Adresse des **Webmasters** finden. Sollten alle modernen Kommunikationsmittel versagen existiert noch eine Postadresse: **Dirk-Uwe Dahm, Belvederer Allee 51, 99425 Weimar**.

Mit sage und schreibe 9 (neun) Möglichkeiten und etwas guten Willen sollte es doch in Zukunft möglich sein, unseren Ausbildungsreferenten zu erreichen.

Infos allgemeiner Art gibt es in der TKV-Zeitung und unter www.karate-tkv.de

Gruppierung im Thüringer Karate Verband e. V.

SaCo – SELF-DEFENSE and CLOSE COMBAT ORGANIZATION

www.saco-defense.de
info@saco-defense.de

Termine

- 08. November 2003 NORDHAUSEN
Meister-Kurs/3
- 20. Dezember 2003 NORDHAUSEN
Meister-Kurs/4
- 21. Dezember 2003 NORDHAUSEN
Training für Trainer



Vorschau

Für die Weltmeisterschaften Jugend und Junioren vom 23. bis 26. 10. 2003 in Marseille wurden mit Annika Pögel (Bushido Waltershausen) und Fabian Kunze (Nippon Gotha) auch zwei Thüringer nominiert. Wir drücken euch die Daumen.

An alle Vereine:

Wir bitten euch, bei der Meldung eurer Mitglieder, uns alle Mitglieder zu beziffern, auch die, die nicht Karatekas sind!

Gruppierung im Thüringer Karate Verband e. V.

RYUKYU (OKINAWA) KOBUDO

www.kobudo.de
kobudo@karate-nordhausen.de



Termine

- 22. November 2003 NORDHAUSEN.
Lehrgang /BT Seibert 6. Dan

Stilrichtungs- und Prüfungskommission des Thüringer Karate Verbandes e. V.

www.karate-nordhausen.de/stilricht/stil_term.html
info@karate-nordhausen.de

Termine

- 31. Oktober 2003 ERFURT
Stilrichtungstraining/Pelny
- 15. November 2003 WUTHA-FARNRODA
Stilrichtungs-LG/Pelny
- 06. Dezember 2003 ERFURT
DAN-Prüfungen/Ratschke
- 19. Dezember 2003 ERFURT
Stilrichtungstraining/Pelny

KEIKO

Thüringer Termine und eine kleine Auswahl darüber hinaus

Zeitraum	Ort	Veranstaltung	Infos
Oktober:			
23.-26.10.	Marseille	WM Jugend und Junioren	DKV
25.	Hirschberg/Saale	Stilrichtungs-Lehrgang Shotokan-Ryu	Frank Pely
26.	Hirschberg/Saale	Stiloffenes Selbstverteidigungs-Event	Frank Pely
31.	Erfurt	Stilrichtungstraining Shotokan	Frank Pely
November:			
01./02.	Salzwedel	Lehrgang mit Klaus Bitsch	Klaus Bitsch
01./02.	Waltershausen	Kampfrichterausbildung	Bitsch / Pely
08.	Weinheim	Burgen-Pokal	
08./09.	Stollberg (Sachsen)	Lehrgang mit Christian Grüner	Christian Grüner, 03 72 96 / 1 43 50
15.	Meuselwitz	Schulsportmeeting	Jugendwart TKV
15./16.	Alfeld	Deutsche Meisterschaften Junioren	Sportwart TKV
22.	Meuselwitz	Landesschulmeisterschaften	Jugendwart TKV
22.	Ilseburg	Brockenpokal	
22.	Erfurt	Karate Selbstverteidigungslehrgang	Frank Sattler
22.	Nordhausen	Ryukyu Kobudo Bundeslehrgang	Frank Pely
29.	Erfurt	Trainermeeting mit Toni Dietl	Frank Sattler
29./30.	Alfeld	Nicolaus Camp	
29./30.	Erfurt	Multimedia-Sound Karate	TKV-Präsident
Dezember:			
05.-07.	Erfurt	Weihnachtslehrgang	L.J. Ratschke, 03 61 / 7 92 13 77
05.-07.	Waltershausen	Kampfrichterschulung	Bitsch / Pely
07.	Waltershausen	Wartburgpokal Kata	Klaus Bitsch
13.	Jena	Thüringen Cup	Mitja Suck
13./14.	Waltershausen	Lehrgang	Klaus Bitsch
26.-31.	Ilmenau	Wintermeeting	Christian Grüner, 0 36 41 / 61 63 33
Vorschau 2004:			
24. 01.	Erfurt	TKV-Tag	TKV-Präsident
31. 01.	Ingolstadt	Bavarian Open (ab Jugend)	
21. 02.	Jena	Landesmeisterschaften Senioren	Sportwart TKV
13. 03.	Kelbra	Kyffhäuser-Pokal	Olaf Reichelt, 03 46 71 / 6 42 90
27./28. 03	Neubrandenburg	Deutsche Meisterschaften Senioren	Sportwart TKV
24. 04.	Koblenz	Krokoyama-Cup	
01. 05.	Kranichfeld	Vimaria-Cup	Dirk-Uwe Dahm
15. 05.	Trusetal	Landesmeist. Schüler und Jugend	Sportwart TKV
11.-13. 06.	Kelbra	Gasshuku - Kyffhäuser Karate-Camp	Olaf Reichelt
26./27. 06.	Breisach	Deutsche Meistersch. Schüler und Jugend	Sportwart TKV
11. 09.	Bad Frankenhausen	Thuringia Open	Frank Pely
25. 09.	Lüneburg	DKV-Tag	
03. 10.	Waltershausen	Landesmeisterschaften Junioren und Wartburgpokal Kumite	Sportwart TKV Klaus Bitsch
06. 11.	Villingen	Deutsche Meisterschaften Junioren	Sportwart TKV
20. 11.	Sondershausen	Landesmeisterschaften Kinder	Sportwart TKV

(bei Namen ohne Tel.-Nr. bitte unter TKV-Info nachsehen)

Weitere Termine unter www.karate-tkv.de.

In eigener Sache:

Seit dem 01. 06. 2003 bin ich Pressereferent des Thüringer Karate Verbandes. Aller Anfang ist schwer und ohne der Hilfe des Präsidiums, aber auch ohne den Zuarbeiten von z. Bsp. Vico Köhler, Frank Pely und Christian Grüner, um nur einige zu nennen, würde ich auf verlorenem Posten stehen. Deshalb möchte ich meinen Helfern Dank sagen und darum bitten, mir auch in Zukunft die Unterstützung nicht zu verwehren, wenn vielleicht auch noch nicht alle in dem Licht erscheinen, wie sie es sich vorstellen. **Schickt mir bitte eure Berichte, Bilder, Ausschreibungen und weitere Infos zu, auch Kritiken möchte ich selbstverständlich direkt erfahren!** Sicherlich habt ihr verfolgt, dass in den letzten DKV-Zeitungen Berichte aus Thüringen platziert waren. Dies soll mit eurer Hilfe auch in Zukunft so sein.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. November 2003

Wichtig! Wichtig!
TKV-Tag am 24. 01. 04 in Erfurt
Genauere Infos im Internet und in der nächsten Zeitung.

Bisher war Kai Tramborg unser Webmaster. Aus persönlichen (zeitlichen) Gründen kann er diese Aufgabe nicht weiterführen. In Abstimmung mit dem Präsidium werde ich seine Arbeit übernehmen. Der direkte Weg vom Pressereferenten zum Internet kann nur von Vorteil sein. **An dieser Stelle möchte ich, auch im Namen aller Thüringer Karatekas, Kai herzlich danken, er hinterlässt uns eine sehr gute Internetpräsenz.** Unterstützung bei dieser neuen Arbeit erhalte ich auf der technischen Seite von Alexander und Daniel Schmidt, auch ihnen vorab meinen Dank.

Die Zeitungen und das Internet sind vielleicht die vordergründigsten, aber nicht die alleinigen Medien in meiner Zuständigkeit. Auch die Thüringer Presse, der Rundfunk und z. Bsp. die Zeitung des LSB sind meine Ziele. Erste kleine Schritte sind bereits getan, weitere werden folgen.

Lasst uns gemeinsam das Erscheinungsbild des Thüringer Karate Verbandes in der Öffentlichkeit positiv gestalten, unser Sport und unsere Sportler haben es verdient!

Andreas Schmidt

Im Mittelpunkt der Mensch!

Der Autofahrer ist die wichtigste Person für unser Haus. Dafür arbeiten und planen wir. Denn wir möchten nicht nur gute Autos verkaufen. Wir tun alles, damit Sie auch nach dem Kauf bei uns bestens betreut werden.

Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate!
TÜV und AU im Hause.
Das komplette Opel-Zubehör.
Modernste Opel Fachwerkstatt.


 Autohaus
 An der Herne 22
 99085 Erfurt
 Tel.: 03 61 42 04 40
www.opel-voegel.de

... mit dem persönlichen Service

OPEL 